

Europa Konkret

## Treffpunkt Europa

### Das größte Handy der Welt

**Sprecher:**

„Für Sie gewachsen“ - so stellt sich das nordböhmische „Maximobil“ inzwischen gar im Rundfunk vor. „Handy“ mag man zu dem Gerät gar nicht mehr recht sagen – was da vor einem steht, das ist ein ausgewachsenes, klassisches Tischtelefon. Das allerdings statt Anschlusskabel einen Schlitz für die SIM-Karte hat. Außerdem gibt es ein großes Display und eine zusätzliche Buchstabentastatur – so tippen sich SMS ganz bequem. Große Tasten und ein einfaches Menü helfen allen, die mit gewöhnlichen Handys schlecht zurecht kommen. Was anfangs nur als Nebenprodukt des Sicherheitstechnik-Herstellers gedacht war, das hat sich schnell als glücklicher Einfall entpuppt, so Jablotron-Generaldirektor Dalibor Dedek:

**Dalibor Dedek:**

„Unser ursprünglicher Gedanke war, das Telefon älteren Menschen anzubieten und solchen, die Probleme damit haben, kleine und komplizierte Geräte zu bedienen. Als wir das Telefon vorgestellt haben, hat sich allerdings gezeigt, dass vor allem Mobilfunkbetreiber daran Interesse haben, die damit Festnetzanschlüsse angreifen wollen. Denn in vielen Ländern muss man ja schon dafür eine Monatspauschale zahlen, dass einem ein Kabel ins Haus gelegt wurde. Unser Telefon bietet die gleichen Dienste, kostet aber, je nach Vertrag mit dem Betreiber, keine zusätzliche Grundgebühr.“

**Sprecher:**

Zwei Jahre nach der Vorstellung sind mehr als 100.000 Maxihandys gebaut und verkauft worden. Für das mittelständische Unternehmen ein Riesenerfolg. Die Herstellung hat inzwischen eine eigens gegründete Tochterfirma übernommen; die Geräte werden nach ganz Europa exportiert. Firmen nutzen das flexible Riesenhandy in Büros und auf Messen, und für die großen Mobilfunkanbieter ist das böhmische Unikat eine perfekte Ergänzung für die Homezone-Angebote. Nun kann man daheim nicht nur zum Festnetz-Preis, sondern auch mit Festnetz-Komfort mobil telefonieren. Aber natürlich funktioniert das Maximobil auch im Park oder in der Straßenbahn. Generaldirektor Dalibor Dedek hat es bereits probiert.

**Dalibor Dedek:**

„Wenn Sie mit dem Telefon einfach so auf der Straße telefonieren, dann sehen Sie natürlich schon ein bisschen seltsam aus. Ich selbst habe damit aber schon meinen Tagesplan abgesprochen, morgens im Café beim Frühstück. Das ist viel bequemer als mit einem normalen Handy, weil man den Hörer zwischen Schulter und Ohr klemmen kann. Also: Benutzen kann man das Telefon überall, auch wenn es natürlich nicht dafür gedacht ist,

**Eine Gemeinschaftsproduktion europäischer Rundfunkanstalten**

[www.treffpunkteuropa.eu](http://www.treffpunkteuropa.eu)

© Deutsche Welle

**Europa Konkret**

## **Treffpunkt Europa**

mit auf einen Ausflug genommen zu werden. Es soll vielmehr da zum Einsatz kommen, wo es keinen Festnetzanschluss gibt oder man dafür nicht extra zahlen will.“

*Thomas Krischner*